

OPTIMAL gelaufen!



Bepflanzung des Messezentrums der Stadt Landshut

Beteiligte:

- 🌿 Logo verde, Ralph Kulak
Landschaftsarchitekten GmbH, Landshut
- 🌿 Stadt Landshut,
Gartenamtsleiter Herr Paul Thurmaier,
Bauamt Herr Wagner

Verpflanzt wurden insgesamt: 82 Bäume mit Rundspatenmaschine OPTIMAL 3000, 95 Bäume mit Rundspatenmaschine OPTIMAL 2500.

Die Bäume standen auf dem Gelände der ehemaligen Schoch Kaserne entlang einer Straße und im Sportplatzbereich.

Der neue Baumstandort ist eine 3-reihige Allee mit insgesamt 110 Bäumen. Die restlichen Bäume wurden in zwei Baumhainen gruppenartig angeordnet.

Die Bäume wiesen ein sehr flaches Wurzelsystem auf, was auf die flachgründigen Bodenverhältnisse mit hohem Kies- und Schotteranteil zurückzuführen ist.

Hier war es sehr von Vorteil, dass wir bereits im Vorfeld bei der Auswahl der entsprechenden Maschinen fachlich beratend tätig sein konnten.

Zudem wurde vom Landschaftsarchitekten Herrn Kulak eine besonders große Pflanzgrube ausgeschrieben und entsprechend realisiert.



Während der Bauzeit machte uns besonders die nasse Witterung, viel Nebel und Regen, zu schaffen. Die Verpflanzarbeiten konnten innerhalb von 3 Wochen ausgeführt werden. Zeitweise waren wir mit drei Maschinen gleichzeitig im Einsatz. Vor und während der Umpflanzarbeiten wurden die Bäume individuell nach Größe, Kronenform und Vitalität ausgewählt, um ein besonders einheitliches Bild zu erreichen.

Baumart: überwiegend Linden, Nussbaum, Platane und Hainbuchen.

"Die Motte" – Jetzt handeln – Laub entfernen!!!

Die Rosskastanien-Miniermotte

Der Befall äußert sich in Form kleiner Gangminen im Blatt. Die Verpuppung und die Überwinterung erfolgen im Kokon auf dem Blatt. Es ist mit 3 bis 4 Generationen pro Jahr zu rechnen.

Um den Befall im kommenden Jahr zu reduzieren ist es sinnvoll, das befallene Laub zu entfernen.



Großbaum-
verpflanzung

Baumpflege

UMWELT

aktuell

Ausgabe 9

Thriller in Regensburg

Nibelungenbrücke und Bäume auf Wanderschaft.



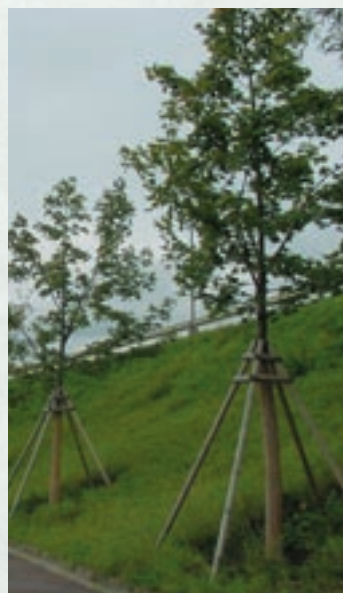
Die Nibelungenbrücke in Regensburg, wichtigster innerstädtischer Donauübergang, ging auf Reisen.

Ein wahrer bautechnischer Thriller stand den Regensburgern im August an der Nibelungenbrücke bevor. Die Baufirma hob die tausende von Tonnen schwere Stahlkonstruktion der alten Nibelungenbrücke an, verschob sie um acht Meter Richtung Osten und setzte das Ganze sanft wieder ab.

Bevor dies möglich war, mussten insgesamt 47 Bäume ihren bisherigen Standort räumen. Mit den unterschiedlichen Baumarten (Linde, Hainbuche, Ahorn, Esche, Stieleiche und Roteiche) ließ die Zentrale der DGG, die Firma Opitz in Heideck, im Auftrag des Stadtgartenamtes Regensburg :

- neue Alleen entstehen,
- ergänzte bereits vorhandene Alleen,
- wertete Neubaugebiete mit Großbäumen auf und
- begrünte Straßenzüge und Verkehrsinseln.

Unter der Leitung von Herrn Haas übernahm die Firma Opitz bei den Bäumen sowohl die Nachversorgungsarbeiten als auch die fachgerechte Pflege.



Großbaum-
verpflanzung

Baumpflege